

KAPITEL II

THEORETISCHE UND KONZEPTUELLE GRUNDLAGE

A. Die Theoretische Grundlage

Um die relevanten Theorien mit dem Thema der Untersuchung zu verbinden, wird zunächst die theoretische Grundlage dieser Arbeit beschrieben. Die theoretische Grundlage enthält die Quellen zum Thema der Untersuchung.

1. Der Begriff der Semiotik

Semiotik oder Semiologie ist eine Terminologie, die sich auf dasselbe Wissen bezieht. Die Semiotik wird gewöhnlich als eine allgemeine philosophische Theorie definiert, die sich auf die Erzeugung von Zeichen und Symbolen als Teil eines Codesystems bezieht, das zur Übermittlung von Informationen verwendet wird. Und Semiotik ist eine Wissenschaft oder Analysemethode, um ein Zeichen zu untersuchen. Semiotik wird auch "semeiotikos" genannt, was die "Theorie der Zeichen" bedeutet. Paul Colbey (Rusmana in Vera, 2014:2) ergänzt, dass die Semiotik vom Wort "Seme aus dem Griechischen abgeleitet wird, und so viel wie "Dolmetscher Zeichen" bedeutet.

Während Wiryaatmadja (in Rusmana 2014:23) Semiotik als eine Wissenschaft definiert wird, die das Leben von Zeichen in breiten gesellschaftlichen Bedeutungen untersucht, und zwar sowohl direkt (wörtlich) als auch bildlich (figurativ), wobei Sprache und Nicht-Sprache verwendet werden.

Das bedeutet, dass alles, was in unserem Leben vorhanden ist, als Zeichen betrachtet wird, das etwas ist, dem ein Sinn gegeben werden muss.

Zeichen sind auch Geräte, mit denen wir uns bemühen, einen Weg in die Welt zu finden, inmitten von Menschen und mit Menschen. Zeichen sind überall, Wörter sind Zeichen, also sind Gesten, Ampeln, Markierungsfahnen und so weiter. Während nach kaelanischer Semiotik die Wissenschaft des Zeichens ist, die Methode der Analyse, um Zeichen zu untersuchen. Die Rolle der Semiotik in der Kulturwissenschaft ist sehr klar, auf der semiotischen Bühne geht es mehr darum zu verstehen, wie unsere Erkenntnis versteht, was um uns herum ist, sowohl sozial als auch natürlich und im Universum.

Charles Sanders Pierce (Titscher, 2009:209) erläutert, dass Semiotik ein Aktionmittel, die Wirkung, und die Zusammenarbeitsind, die zwischendrei Themen, das sind das Zeichen, das Objekt und Interpretation ist. Aus den obengenannten Definition wird zusammengefasst, dass die Semiotik die Wissenschaft der Zeichen, oder auch Zweig der Philosophie ist, die Bedeutung verschiedener Zeichen untersucht. Die Zeichen ist eine Marke oder Ideen, Gedanken, Gefühle, Objekte und direkte Aktionen. Ein Zeichen ist eine Einheit aus einer Signifikantenform mit einer Idee oder einem Signifikat. Ein Zeichen ist ein Verweis auf eine Bedeutungsbeziehung.

2. Semiotik-Modell von Charles Sanders Pierce

Charles Sanders Pierce wurde 1890 in Cambridge, Massachusetts, geboren. Charles Sanders Pierce wurde in eine intellektuelle Familie hineingeboren. Charles wurde an der Harvard University ausgebildet und hielt Vorlesungen über Logik und Philosophie an der John Hopskin University und in Harvard. Die Semiotik ist eine Wissenschaft oder Analyse methode, um Zeichen zu Untersuchen.

Zeichen sind Geräte, mit denen versucht wird, einen Weg in diese Welt zu finden, inmitten von Menschen.

Charles Sanders Peirce ist bekannt für seine Triadenmodelle und Trichotomickonzepte, die Folgendes umfassen:

1. Repräsentamen ist eine Form, die von einem Zeichen empfangen wird oder als Zeichen fungiert.
2. Objekt ist etwas, das sich auf ein Zeichen bezieht. Etwas, das von einem Vertreter im Bezug auf die Referenz dargestellt wird.
3. Interpretation ist ein Zeichen in der Vorstellung eines Menschen über das Objekt, auf das sich ein Zeichen bezieht.

Nach Peirce (in Aart van Zoest, 1992:1) muss die Logik lernen, wie Menschen argumentieren. Diese Argumentation basiert nach Pierce Hypothese auf Zeichen. Zeichen ermöglichen es uns zu denken, uns auf andere zu beziehen und dem, was das Universum zeigt, einen Sinn zu geben.

Pierce betonte, dass Semiotik Zeichen und Bedeutungen sind, die kognitiv verarbeitet werden oder als Prozess des Signifizierens und Interpretierens von Zeichen bezeichnet werden können. Der semiotische Prozess besteht aus 3 Phasen:

1. Die Phase der Aufnahme von Aspekten der Zeichendarstellung durch die fünf Sinne.
2. Die Phase des spontanen Verbindens von Repräsentamen mit Erlebnissen im menschlichen Zustand, die das Repräsentamen interpretieren (object).

3. Die Phase der Interpretation des Objekts, wie es sich der Interpretant wünscht
Auf der Grundlage dieser Beziehung führt Peirce (Pateda, 2001:44) eine Klassifizierung von Zeichen durch. Die mit dem Boden verbundenen Marken oder Repräsentanten sind in qualisign, sinsign und legisign unterteilt.
 1. Qualisign ist die Qualität des Zeichens, zum Beispiel raue Worte, hart, sanft, melodios.
 2. Sinsign ist die tatsächliche Existenz von Objekten oder Ereignissen auf dem Schild, z.B. das Wort trübes Wasser in der Reihenfolge des Wortes trübes Flusswasser, das anzeigt, dass es im oberen Fluss regnet.
 3. Rechtszeichen sind Normen, die in Zeichen enthalten sind, zum Beispiel Verkehrszeichen, die auf Dinge hinweisen, die von Menschen getan werden können oder nicht.

Basierend auf dem Objekt teilt Pierce die Markierungen auf die Ikone, der Index und das Symbol.

1. Die Ikone ist ein Zeichen dafür, dass die Beziehung zwischen einem Marker und seinem Signifikator dieselbe Natur hat oder Beziehung zwischen einem Zeichen und einem Objekt oder einer Referenz. ähnlicher Natur, wie zum beispiel. einem Porträt und einer Karte.
2. Der Index ist ein Zeichen, das einen natürlichen Zusammenhang zwischen einem Zeichen und einem kausalen Zeichen oder einem kausalen Zusammenhang zeigt, oder ein Zeichen, das sich direkt auf die Realität bezieht, z. B. Rauch als Zeichen eines Feuers.

3. Die Symbole sind Zeichen, die die natürliche Beziehung zwischen einem Marker und seinem Signifikator anzeigen. Beziehungen sind willkürlich, Beziehungen, die auf (Vereinbarungen) beruhen. gemeinschaftlichen Konventionen

Basierend auf Interpretanten werden Zeichen (Zeichen, Repräsentanten) in Rheme, Dicent-Zeichen und Argumente unterteilt.

1. Rheme ist ein Zeichen, mit dem Menschen nach ihrer Wahl interpretieren können, beispielsweise eine Person, deren rote Augen darauf hinweisen können, dass die Person nur weint oder unter Augenschmerzen leidet.
2. Das Dicent Zeichen ist ein realitätsgetreues Zeichen. Tritt beispielsweise häufig ein Verkehrsunfall auf, ist am Straßenrand ein Verkehrszeichen angebracht, das besagt, dass es häufig einen Unfall gibt.
3. Argument ist ein Zeichen, das sofort einen Grund für etwas angibt.

3. Konzept der Symbolbedeutungen

Das Wort Symbol kommt aus dem Griechischen, symbolos, und bedeutet ein Zeichen oder eine Eigenschaft, die einen auf etwas hinweist. Ein Symbol ist in der Regel ein sichtbares Zeichen, das für eine Idee oder einen Gegenstand steht. Ein Symbol ist ein Wort, ein Zeichen oder ein Signal, das verwendet wird, um etwas anderes darzustellen. Symbole werden oft als konventionelle Zeichen definiert, die von einer Gemeinschaft oder von Einzelpersonen mit einer bestimmten, mehr oder weniger standardisierten Bedeutung oder Bedeutungen geschaffen werden, die von den Mitgliedern der Gemeinschaft selbst akzeptiert oder verwendet werden.

Der Bedeutung von Symbolen stehen in diesem Zusammenhang häufig wissenschaftliche Zeichen gegenüber.

Symbol in der Semiotik von Charles Sanders Pierce, das den Gegenstand der Darstellung darstellt. Ein Symbol ist ein Zeichen, das durch eine Konvention, eine Verordnung oder einen Vertrag vereinbart wurde. Symbole können nur verstanden werden, wenn man die Bedeutung des Symbols versteht. Im Konzept von Pierce wird ein Symbol als ein Zeichen interpretiert, das sich durch das Zeichen selbst auf einen bestimmten Gegenstand bezieht. Die Beziehung zwischen dem Symbol als Signifikant und dem, was es bedeutet, ist konventionell. Pierce sagte auch, dass ein Symbol eng mit dem Geist oder der Referenz verbunden ist.

Die Symbole sind willkürliche und konventionelle Zeichenarten (Budiman 2011: 22). Zeichen der Sprache sind Symbole. Mit anderen Worten ist das symbolische Verständnis, das mit dieser Forschung verbunden ist, das verbale und nonverbale Symbol, das in kulturellen Traditionen zu finden ist und das als Werkzeug zur Aufrechterhaltung der Gewohnheiten der Menschen dient. Symbole erfordern einen intensiveren Bedeutungsprozess, nachdem sie mit dem Objekt verbunden wurden. Symbole helfen daher, etwas zu verstehen. Diese Symbole tragen dazu bei, das Verhalten und die Errungenschaften der Kultur selbst zu schärfen, wie zum Beispiel die traditionelle *Sijagaron* Tradition und die traditionelle Saur Matua Tradition.

4. Batak Toba indigene Kultur

Jeder Stamm hat sicherlich eine Vielzahl von Kulturen und Bräuchen, Sprachen, Werten und Kulturen, die sich voneinander unterscheiden. Diese Bräuche, Werte und Kultur regeln unter anderem verschiedene Aspekte des Lebens, wie soziale Beziehungen, Kultrituale, Glauben, Mythen, gewohnheitsmäßige Sanktionen und die Kultur, die im bestehenden Gemeinschaftsumfeld gelten. Dies wird als mündliche Tradition bezeichnet. Subroto (2022) erklärt, dass die mündliche Tradition eine Kultur ist, die von einer Gemeinschaft in der Vergangenheit hervorgebracht wurde und Formen der Sprache, Bräuche oder andere Verhaltensweisen umfasst, einschließlich Folklore, Volkslieder (Folksong), Tänze, Spiele, Ausrüstung oder Objekte wie Gebäude, Mauern und andere. Mündliche Tradition wird als eine Gewohnheit erklärt, die von einer bestimmten Gruppe von Menschen über Generationen hinweg gepflegt wird und dazu dient, eine Botschaft in mündlicher Form (gesprochene Sprache) an die jüngere Generation der Gesellschaft weiterzugeben. Mündliche Tradition wird als eine Gewohnheit erklärt, die von einer bestimmten Gruppe von Menschen über Generationen hinweg gepflegt wird und dazu dient, eine Botschaft in mündlicher Form (gesprochene Sprache) an die jüngere Generation der Gesellschaft zu übermitteln. Dies wird durch die Meinung von Roger bestätigt (Endraswara in Luluk 2021: 49).

Das Volk der Batak hat sehr ausgeprägte Bräuche. Auch heute noch hält die Gemeinschaft der Batak Toba an einer Reihe von Traditionen und Bräuchen fest und bewahrt sie (Rahmawati, 2020).

Für das Volk der Batak Toba sind die drei Wörter *Hamoraon* (Reichtum/Besitz), *Hagabeon* (Abstammung) und *Hasangapon* (Ehre) existenzielle Stützen, nämlich kulturelle Werte, die zu idealen Lebenszielen und Leitlinien des Batak Toba Volkes werden. Als Lebensleitfaden sind *Hamoraon*, *Hagabeon* und *Hasangapon* für den Stamm der Batak Toba ein Wert oder ein Ideal, das es zu verwirklichen gilt. *Hamoraon*, *Hagabeon* und *Hasangapon* sind eine Einheit von Werten, die nicht voneinander getrennt werden können. Diese drei Werte ergänzen sich gegenseitig, wobei der Wert *Hasangapon* durch die Erreichung der Werte *Hamoraon* und *Hagabeon* erreicht werden muss. Im Prinzip enthalten die Werte *Hamoraon*, *Hagabeon* und *Hasangapon* im Wesentlichen Meisterprinzipien, die Quelle für das Wachstum des Machtmotivs und die Entstehung des Leistungsmotivs sind. Denn nur wer Leistung zeigt, hat Einfluss und Macht.

Die Todeszeremonien der Batak Toba haben je nach Altersstufe und sozialem Status unterschiedliche Traditionen, zum Beispiel;

a) *Monding ponggol*

Wenn ein erwachsenes Tier, *doli-doli* oder *namarbaju*, auf diese Weise stirbt, wird es *monding ponggol* genannt. Das Wort *ponggol* bedeutet gebrochen. Der Brauch für diejenigen, die auf diese Weise sterben, ist recht einfach. Sie sollten so schnell wie möglich begraben werden.

b) *Monding diparalang-alangan*

Monding parang-alangan ist, wenn jemand verheiratet ist, aber keine Kinder hat. Menschen, die auf diese Weise sterben, werden *Punu* genannt,

die keine Nachkommen haben. Sie werden nur eine Trostzeremonie ohne Brauch durchführen.

c) *Monding mangkar*

Jemand, der stirbt, während seine Kinder noch klein sind, wird *monding mangkar* genannt. Ein Ehemann, der stirbt, wird *matompas tataring* genannt, während eine Ehefrau, die stirbt, *matipul ulu* genannt wird. *Matompas tataring* bedeutet wörtlich "der Herd ist zusammengebrochen", und *matipul ulu* bedeutet wörtlich "der Kopf ist gebrochen". Kinder, die der Tod zurücklässt, werden *nasak-sak mardum* genannt, was bedeutet, dass sie noch nicht für sich selbst sorgen können.

d) *Monding hatungganeon*

Vom Alter her sind die Kinder bereits erwachsen, einige sind sogar verheiratet, aber es gibt noch keine Enkelkinder. Wenn jemand auf diese Weise stirbt, nennt man ihn *monding hatungganeon*. Die traditionelle Zeremonie, die für solche Verstorbenen abgehalten wird, ist immer noch fast die gleiche wie für diejenigen, die *monding mangkar*. Das bedeutet, dass er, auch wenn er reich ist, kein Recht auf *marboan* hat, d. h. auf das Schlachten eines Tieres, das an die Verwandten von *dalihan natolu* verteilt wird.

e) *Monding Sari Matua*

Monding Sari Matua ist ein Begriff für jemanden, der mit Enkelkindern stirbt. Genannt *Sari Matua* ist, dass er in einem Zustand, wo es noch ein *disarihon*, nämlich diejenigen, die gedacht wurden, um seine Verantwortung, nämlich die unverheiratete Kind sein starb.

f) Monding Saur Matua

Eine höhere Stufe des Todes als *mate Sari Matua* ist *Saur Matua*. Eine Person wird *mate Saur Matua* genannt, wenn sie Enkelkinder und keine anderen Angehörigen hat. Zumindest hat sie Enkel von Söhnen und Töchtern, und alle ihre Kinder sind verheiratet.

g) Saur Matua Bulung

Die höchste und ehrenvollste Stufe des Todes in der *dalihan natolu*- Tradition ist *mondning Saur Matua Bulung*. Er wird *Saur Matua Bulung* genannt, wenn alle Kinder verheiratet sind und *marnini-marnono* haben. *Marnini-marnono* bedeutet Urenkel von Söhnen und Töchtern. Urenkel von Söhnen werden *nini* genannt und Urenkel von Töchtern *nono*.

5. Saur matua Philosophie

In der Batak Kultur wird der Tod einer Person, die Enkel und Urenkel hat, *Saur Matua* genannt. Der Tod durch *saur matua* gilt als eine ganz besondere und außergewöhnliche Angelegenheit, die gefeiert werden muss. Die Geschichte der *Saur Matua* Tradition beginnt damit, dass die Vorfahren des Batak Toba Volkes die Namen der Verstorbenen je nach Alter in verschiedene Gruppen einteilten, angefangen bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und schließlich den älteren Menschen. Die Stufen variieren je nach Status der verstorbenen Person aufgrund von Altersunterschieden, so dass der Begriff *Saur Matua* für diejenigen verwendet wird, die im fortgeschrittenen Alter gestorben sind, da *saur* ein Wort der Batak Toba ist und "gesegnet" bedeutet.

Sijagaron symbolisiert den Kampf, den Erfolg und die Ehre, die man sich im Leben verdient hat. Die traditionellen Sterbezeremonie ist für die Batak Toba von großer Bedeutung, da sie das Ende eines jeden Menschenlebens darstellt. Als Saur Matua zu sterben, bedeutet für die Batak Toba Gemeinschaft Freude und Vollkommenheit (Akbar et al., 2021). Wenn jemand Enkel oder Urenkel hat, wird sein Tod in der Batak Kultur Saur Matua genannt. Die meisten Menschen sind der Meinung, dass der Tod ein einzigartiges und besonderes Ereignis ist, das respektiert werden muss. Die Tradition des Saur Matua geht auf die Vorfahren der Batak Toba zurück und wurde von den Batak Toba entwickelt. Diese Tradition wird von Generation zu Generation weitergegeben und wird Teil der Kultur.

Zuvor machten die Menschen, die in der Welt starben, keine Bräuche, sie beteten nur zu *Ompu Raja Mulajadi nabolon* (dem Schöpfer des Universums), wenn sie begraben wurden, aber mit der Entwicklung der Zeiten begannen die Vorfahren des Batak Toba Volkes, eine Feier zu veranstalten, wie zum Beispiel ein großes Fest zur letzten Ehrung der Eltern, die in einem vollkommenen Zustand gestorben waren (Saur Matua), was bedeutet, dass die Eltern bereits ein langes Leben hatten und in einem vollkommenen Zustand gestorben waren, vollkommen in der Verwandtschaft und männliche und weibliche Nachkommen hatten und alle ihre Kinder Nachkommen hatten. Saur Matua ist für die Batak Toba Gemeinschaft eine der höchsten Stufen der Todeszeremonie. Der Grund dafür ist, dass die Person stirbt, wenn alle ihre Kinder verheiratet sind und keine Angehörigen mehr haben. Die Gemeinschaft glaubt, dass diese traditionelle Zeremonie durchgeführt werden muss, um die verstorbenen Eltern zu ehren, wenn die Eltern sterben und ihre erfolgreichen und verheirateten Kinder zurücklassen (Monica et al., 2020).

So wird diese Form der Dankbarkeit zu einer Kultur für die Batak Toba Gemeinschaft, die von Generation zu Generation weitergegeben wird und als Saur Matua Brauch bezeichnet wird. Die Existenz des Saur Matua Brauchs beginnt mit der Aufteilung der Namen der Verstorbenen, die von den Vorfahren der Batak Toba in alten Zeiten beigesetzt wurden, von denen, die in der Kindheit, in der Jugend, im Erwachsenenalter und im Alter starben. Aufgrund des unterschiedlichen Alters der Verstorbenen unterscheiden sich die Namen für die Verstorbenen je nach Status der verstorbenen Person, so dass Menschen, die in einem hohen Alter sterben, als Saur Matua bezeichnet werden, denn *Saur* bedeutet nach Ansicht der Batak Toba gesegnet. Daher wird das Symbol des *Saur Matua*, das die Bedeutung von Kampf, Leistung und Ehre, die im Laufe des Lebens erreicht wurde, enthält, im *Sijagaron* symbolisiert. Dies ist der Hintergrund des *Sijagaron* im Saur Matua Brauch des Batak Toba Stammes. Die Batak sehen Reichtum nicht in materiellen Dingen, sondern in vielen Nachkommen, die unbezahlbarer Reichtum und Stolz sind. Wenn jemand viele Nachkommen hat, gilt er als Erfüller von *hamoraon* (Reichtum), *hagabeon* (Größe) und *hasangapon* (Position), die die allgemeinen Ideale der Batak im Leben sind. Später, wenn sie sterben, wird dieser Stolz durch eine Krone aus Blättern (*Sijagaron*) symbolisiert.

6. Der Begriff Sijagaron

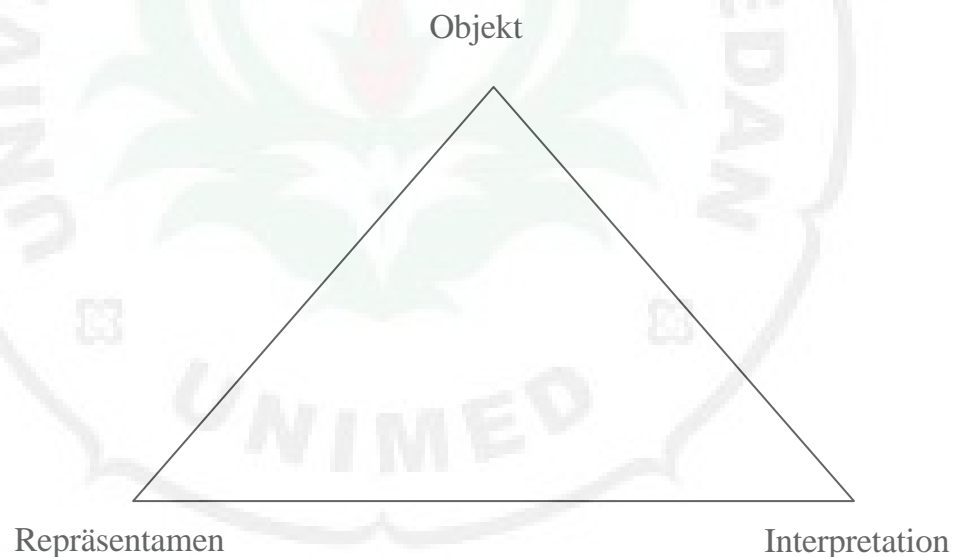
Das *Sijagaron* ist ein Symbol des Todes für Batak Toba Stämme, die im hohen Alter sterben und Kinder und Enkelkinder haben. Der *Sijagaron* wird an den Kopf des Sarges gelegt. Aber nicht alle Batak können dieses Sijagaron haben, wenn sie sterben, sondern nur diejenigen, die bereits Enkelkinder haben (Panggabean & Sibarani, 2022). Sijagaron kommt von dem Wort *Jagar*. In der Batak Sprache bedeutet jagar schön oder gut organisiert. *Sijagaron* kommt aus der Batak Toba Sprache, jagar, und bedeutet geehrt, erfolgreich oder vollendet. *Sijagaron* ist für den Brauch der Toten wichtig, weil er für die Batak Toba Gemeinschaft einen philosophischen Wert und eine tiefe Bedeutung hat. Schon vor langer Zeit wurde *Sijagaron* von den Vorfahren der Batak als Symbol für ein Leben verwendet, das erfolgreich sein und einen Einfluss auf andere haben muss. All dies wird zu einem Leitfaden für das Leben im gesellschaftlichen Leben. Die Beziehungen des Menschen zur Natur, die Beziehungen des Menschen zu Gott, ganz zu schweigen von den Beziehungen des Menschen zu seinen Mitmenschen werden im *sijagaron* sehr deutlich dargestellt. Aus diesem *Sijagaron* geht hervor, dass der Stamm der Batak Toba bereits über eine hohe Kultur verfügt, die bereits Lebensrichtlinien für ein sinnvolles, erfolgreiches und respektables Leben in der Gesellschaft enthält. *Sijagaron* symbolisiert *Hadumaon*, was Wohlstand bedeutet, dass die Familie ein *Maduma* ist. Das bedeutet, dass sie Kinder und Enkelkinder von Söhnen und von Töchtern haben, ein gutes Auskommen und soziale Unterstützung, die Grundlage dafür, dass die Menschen im Alltag um Gutes bitten, vor allem um Bräuche.

Beim Saur Matua brauch wird von den Nachkommen der Verstorbenen ein *Sijagaron* hochgehalten, das so lebendig, schön und voller Lebenssinn ist. *Sijagaron* ist eine Pflanze, die so zusammengesetzt ist, dass sie aus Banyan Zweigen, *Silinjauang* Blättern und Sanggar Blüten besteht, die gesammelt und in einen mit Reis gefüllten Korb gegossen werden, der auf den Sarg des Elternteils gelegt wird, der *Saur Matua* gestorben ist. *Sijagaron* wird auch *sanggul marata* genannt, was bedeutet, dass es sich um eine Krone oder Ehre handelt, die dem Verstorbenen auf den Kopf gesetzt wird, und zwar in Form eines frischen Arrangements aus Pflanzen wie *Hariara* Zweigen und Blättern, Baringin, *Sanggar*, *Ompu-ompu*, *Silinjauang*, *sangge-sangge*, das jemandem überreicht wird, der in einem Zustand von gabe (Enkelkinder von Söhnen und Töchtern), langlebig, reich und in der Gemeinschaft geachtet stirbt. *Sijagaron* ist also ein Symbol für die Ehre und den Erfolg, den eine Person im Laufe ihres Lebens erlangt hat, und stellt das Ideal eines idealen Lebens im Batak Toba Stamm, der in Saur Matua stirbt.

B. Konzeptuelle Grundlage

Diese konzeptuelle Grundlage besteht aus Grundkonzept über das Problem, das besprochen wird. Das Grundkonzept ist die Aufeinanderfolge der Meinung oder die Theorie des Fachmannes, das besprochen wird. Die Verwendung von dem Grundkonzept ist, um die Gedanke über die Idee zu vereinfachen. Eine Kultur hat die Variationen und das Werkergebnis. Sie ist nicht nur Dinge, aber sie sind der Brauch und auch die Tradition.

Als eine von der andere Kultur in Indonesien sollen die Gemeinschaft die Kultur achten. Etwas, die mit der Kultur steht, wird verschiedene Aspekt. erforschen. Wie in dieser Untersuchung wird die Dreieck Semiotik verwendet. Die Kultur übermittelt die Bedeutung und die Nachricht wird Gemeinschaft eingesehen. In dieser Studie wird die dreieckige Semiotik der Batak Toba Kultur erforscht, die in der Öffentlichkeit nicht sehr bekannt ist. Als eine Kultur, die eine andere Zeit für die Vermittlung von Bedeutung hat. Diese *Sijagaron* Tradition wird anhand des semiotischen Dreiecks von Charles Sanders Pierce analysiert, nämlich Objekt, Repräsentant und Interpretant.



Das Bild 2.1 Dreieck Bedeutung

Die Probleme in dieser Untersuchung sind:

1. Es gibt noch die jüngeren Generation, die nicht die Bedeutung des Symbols Sijagaron in der Saur Matua des Batak Toba Stammes verstehen.
2. Es gibt immer noch viele Menschen, die Wichtige Sijagaron bei der Saur Matua des Batak Toba Stammes nicht kennen.
3. Die symbolische Bedeutung der Sijagaron Tradition wird noch nicht auf Deutsch analysiert.



Semiotische Theorie von Charless Sanders Pierce ist Dreieck Semiotik.

1. Interpretation
2. Repräsentamen
3. Objekt



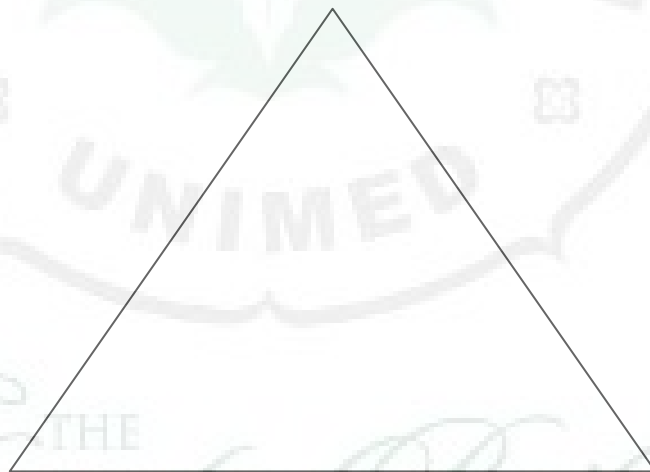
Die Symbole Sijagaron in der Saur Matua des Batak Toba Stamm wird mit Dreieck Semiotik analysiert.



Die Beschreibung der Analyse.

Zum Beispiel: *Sijagaron*

Objekt



Repräsentamen

- a) Sijagaron als Pflanzensymbol, das die Freude der Batak an ihrem Leben symbolisiert.
- b) Sijagaron als Symbol für den Erfolg von jemandem, der zu Lebzeiten gestorben ist.

Interpretation

- a) Sijagaron ist ein Gegenstand, der bei der Saur Matua Todeszeremonie immer dabei ist.
- b) Sijagaron ist ein Objekt, das verschiedene Arten von Pflanzen enthält.
- c) Jede Art von Pflanze hat eine andere Bedeutung

C. Die Relevante Untersuchung

Es gibt Studien, die zuvor für diese Studie relevant waren, darunter:

1. Aus den Untersuchungsergebnissen von Rabiatul Alawiyah (2017) mit dem Titel Analyse der Semiotik in dem Film "Du hast es Versprochen" von Alexandra Schmidt. Das Ziel dieser Untersuchung ist es, den Code in der Semiotischen Teile in dem Film "Du hast es Versprochen" zu analysieren. Die Ergebnisse dieser Untersuchung erklären den Code in der Semiotischen Teile in dem Film "Du hast es Versprochen" von Alexandra Schmidt. Es gibt insgesamt 5 Codes, nämlich den hermeneutische Code (Code Rätsel), den Semik-Code (Konotative Bedeutung), den Symbolischen Code, den Aktionscode (Proairetik Code), und den Kulturelle Code (Gnomic Code).
2. Eine Untersuchung von Halina Sendera, Mohd. Yakin, Andreas Totu (2014) mit dem Titel The Semiotic Perspective of Peirce and Saussure. Die qualitative Methode wurde in dieser Untersuchung verwendet. Ziel dieser Studie ist es, herauszufinden, wie die Semiotik in kulturellen Ritualen eingehender analysiert werden kann. Semiotik Theorie, dass diese Untersuchung die Semiotik Theorie von Roland Barthes verwendet benutzt, während die Untersuchung der Verfasserin die Semiotik von Charles Sanders Pierce verwendet wird.
3. Eine Untersuchung von Siefeks Martin/ Schöps doris (2013) mit dem Titel Neue Methoden der Diskursanalyse. Themenheft, Zeitschrift für Semiotik. Oft werden sie aber auch in einem weiten Sinn verwendet, wobei verschiedene semiotische Codes zusammenwirken, auch wenn diese mit derselben

Sinnesmodalität wahrgenommen werden (etwa Musik und Lautsprache in einem Hörspiel, Zeichnungen und Schrift in einem Comic, oder Fotos und Schrift in einer Zeitung) (vergleiche Fricke 2012: 47ff.). In beiden Fällen wird die strukturelle oder funktionale Integration in einen übergreifenden Kode vorausgesetzt.

4. Eine Untersuchung von Ade Ageta Sibuea (2016) mit dem Title Die Bedeutung des Hariara Baums in Sijagaron, im Bezirk Laguboti. Diese Untersuchung ist von Journal of Language and Linguistics. Sijagaron kommt von dem Wort jagar. In der Batak Sprache bedeutet Jagar "schön" oder "gut organisiert". Im Leben der Batak wird ein vollständiges und ausreichendes Leben in *Hangoluan* bereits als Jagar bezeichnet. Es gibt Söhne und Töchter, es gibt Enkelkinder von all ihren Kindern, es gibt genügend Versorgung zum Leben und immer bei Gesundheit. Wenn die Eltern sterben, wird das Haupt der Keranda zu einem Symbol für die Errungenschaft ihres Lebens, genannt *Sijagaron*. (AA Sibuea ; 2016)
5. Eine Untersuchung von Relly Monika Hasugian (2017) mit dem Title Saur Matua Batak Toba Todeszeremonie: Analyse Mündlicher Übertragungen. Diese Untersuchung ist von Jurnal Lingua Vol.14 No. 7. Bei der Saur Matua Todeszeremonie geht es darum, die Trauer, die Liebe und das Glück der Eltern gegenüber ihren Kindern zum Ausdruck zu bringen, die gestorben sind und nicht mehr bei ihnen leben werden und durch den Tod zurückgelassen und getrennt werden. eines jeden Menschenlebens darstellt. Die mündliche Überlieferung der Saur Matua Todeszeremonie enthält auch Werte und

Normen. Ein Wert ist bekanntlich etwas Gutes, das sich positiv auf das Umfeld für die Existenz der Tradition auswirkt. Von den darin enthaltenen Werten wird erwartet, dass sie positive Dinge an die nächste Generation weitergeben.

